

Kontakt:

Pressesprecher
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Andreas Franzmann
Tel.: 07171 701 1008
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Stauferklinikum
Schwäbisch Gmünd

12.07.2019

Leitende Kinderärzte und Kinderchirurgen tagen am Stauferklinikum

Die Jahrestagung des Verbandes "Leitender Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands, Landesverband Baden - Württemberg, VLKKD-BW) fand dieser Tage am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd statt und war sehr gut besucht.

Von Chefarzt Dr. Jochen Riedel wurde vorab eine Führung durch die Mutlanger Kinder- und Frauenklinik angeboten. Nach Begrüßung der Teilnehmer referierte Dr. Reinhard Keimer, Neuropädiater am Stauferklinikum, über sein schon langjähriges ehrenamtliches kinderärztliches Engagement in einer Kinderklinik in Palästina. Überschriften war sein interessanter aber auch nachdenklicher Vortrag mit dem Titel "Medizin in Palästina - zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel. Medizin die Frieden schafft?"

Im weiteren Verlauf ging es um die Implementierung eines Peer Review Verfahrens in der pädiatrischen Intensivmedizin zur Sicherung und Verbesserung der Behandlungsqualität. Die Abläufe, Standards und Rahmenbedingungen einer Kinderintensivstation werden hierbei durch ein externes Team vor Ort analysiert. Ergebnisse und mögliche Verbesserungsvorschläge werden in Form eines kollegialen Teachings ausgetauscht. Die Organisation wird hierbei bei der Landesärztekammer Baden Württemberg liegen, die durch Dr. Anette Henninger vertreten war.

Der Mangel an qualifizierter Pflege macht sich inzwischen auch in der Kinderheilkunde und vor allem auf den Kinderintensivstationen deutlichst bemerkbar und führt immer häufiger zu Bettenschließungen und Kapazitätsengpässen. Durch eine Reform in der Pflegeausbildung, hin zur Generalistik, besteht die begründete Sorge, dass an vielen Kinderkrankenpflegesschulen, landes- und bundesweit, die Qualität der Ausbildung nicht mehr gehalten werden kann und in der bisherigen Form -wenn überhaupt- kaum noch angeboten wird. Der Trend geht hin zu einer Light Version (allgemeine Pflegeausbildung mit einer geringen pädiatrischer Vertiefung). Der Verband geht davon aus, dass es bei dieser pädiatrischen Light-Version eine Nachqualifizierung brauchen wird. Diese wird jedoch absehbar nicht mehr Teil der Ausbildung sein und zusätzliche Kosten für die Kliniken verursachen. Der VLKKD setzt sich für eine Erweiterung der Ausbildungskapazitäten in der Pflegeausbildung ein und vor allem auch dafür, die Inhalte so zu gestalten,

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 07361 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

dass auch im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung das bisherige pädiatrische Ausbildungsniveau im bisherigen Umfang erhalten werden kann.



Bildunterschrift:

v.l.n.r. Prof. Christian von Schnakenburg, stv. Vorsitzender VLKKB BW, Chefarzt Dr. Jochen Riedel, Stauferklinikum, Prof. Andreas Trotter, Vorsitzender VLKKB Deutschland, PD Dr. Andreas Artlich, Vorsitzender VLKKB BW